

FARBE FÜR DIE KRONE

[Weiter zur Referenzübersicht](#)

Produkte:

- KEIM Soldalit®
- KEIM Fixativ
- KEIM Spachtel

Objektbeschreibung:

Fachgerecht und mit viel Liebe zum Detail wurde die Fassade des historischen Landgasthofs Krone in Berkheim restauriert. Mit dabei: die bewährten Mineralfarben aus dem Hause Keim.

Eine Legende besagt, dass der heilige Willebold, damals noch ein namenloser Pilger auf der Rückreise vom Heiligen Land, in der Nacht des Allerheiligentages 1230 auf wunderbare Weise in einer Scheuer des Berkheimer Gasthofs Krone starb. In der Überlieferung heißt es: Die Glocken der Pfarrkirche fingen von selbst an zu läuten und lieblicher Engelsgesang und himmlischer Wohlgeruch haben sich verbreitet. Willebold wurde seliggesprochen und gilt seitdem als Schutzpatron des Illertals. Jedes Jahr im Juli feiert Berkheim das Willeboldsfest.

Ortshistorisch einzigartig

Das macht deutlich, warum die Krone kein beliebiges, sondern ein für Berkheim historisch bedeutsames und einzigartiges Gebäude ist. Besitzer Josef Wenig war sich dieser Bedeutung bewusst und scheute keine Mühen und keine Kosten, um das denkmalgeschützte Bauwerk restaurieren zu lassen.

Den Anstoß dazu gab die glückliche Heimkehr der beiden farbig gefassten Holzsulpturen des heiligen Willebold und des heiligen Florian. Seit dem Wiederaufbau der Krone nach einem Brand im Dreißigjährigen Krieg standen die Heiligenfiguren aus Lindenholz zum Schutz vor Brand und Zerstörung in zwei Nischen an der Eingangsfassade der Krone und wachten über das Haus. Vor rund 30 Jahren stahlen Unbekannte die beiden Symbolträger über Nacht. Der Berkheimer Journalist Elmar Scheffold suchte jahrelang nach ihnen, fand sie schließlich in Österreich und kaufte sie zurück. Als der Krone-Eigentümer davon erfuhr, ließ er die Originalfiguren kopieren und stellte die Duplikate an den ursprünglichen Platz an der Fassade.

Denkmalgeschützt

Im Zuge dieser Wiederherstellung bot es sich an, auch die in die Jahre gekommene Fassade zu sanieren, natürlich in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt. Im Vorfeld befandete und sicherte eine Diplom-Restauratorin die 300 Jahre alten Fassadenmalereien.

Mit der Fassadenrestaurierung der zum Teil erheblich abgewitterten und teilweise völlig zerstörten historischen Malereien wurde Malermeisterin Sonja Vetter beauftragt, ihres Zeichens auch studierte Gestalterin und Expertin für anspruchsvolle Maltechniken. Wir haben zunächst die relativ gut erhaltenen Malereien an der Attika mit Pauspapier und Bleistift abgenommen und für die Nachwelt archiviert, erklärt die Malermeisterin mit einem Augenzwinkern. In Absprache mit dem zuständigen Denkmalamt wurde beschlossen, die Fassadenmalerei anhand der noch vorhandenen Reste zu restaurieren bzw. zu rekonstruieren.

An mehreren Vorort-Terminen wurden die Farbtöne mittels Echtmuster bestimmt. Man entschied sich für mineralische Produkte aus dem Hause KEIM, die sich durch eine außerordentlich hohe Diffusionsfähigkeit und Langlebigkeit auszeichnen und auch in puncto Farbtonvielfalt keine Wünsche offen lassen.

Ausführung

Zunächst mussten Sonja Vetter und ihr Team die Fassade mühsam von Hand reinigen, weil der Einsatz eines Hochdruckreinigers wegen der sehr mürben Putzschichten nicht möglich war. Die Putzschäden an der Fassade wurden mit KEIM-Spachtel verschlossen, anschließend wurde die Oberfläche mit KEIM Fixativ grundiert und mit KEIM Soldalit im traditionellen Bürstenauftrag beschichtet. Der leuchtend gelbe Fassadengrundton fand sich im KEIM-Farbfächer Exklusiv, alle anderen Farbtöne mischten die Maler nach den befundeten Farbmustern mit Fixativ und KEIM-Abtönkonzentraten von Hand nach. Die Retuschen in den Malereien wurden in mühevoller Handarbeit nachgemalt. Jeder Strich, jede Linie musste nachgezogen werden.

Wir hatten immer nur zwei Seiten eingerüstet, sodass wir den laufenden Restaurant-Betrieb nicht störten, erklärt Sonja Vetter. Unsere Arbeit wurde von Gästen und Passanten interessiert mitverfolgt, manchmal hatte ich das Gefühl, sie hätten gerne mitgemalt, wir hatten auf jeden Fall viel Besuch.

Die kunstgerechte Restaurierung des Traditionsgasthofs Krone samt neu geschnitzter Schutzpatrone begeistert jedenfalls nicht nur die Berkheimer, sondern auch die Gäste aus nah und fern, denn das Auge isst mit!

Landgasthof Krone, Berkheim
www.krone-berkheim.de

Beteiligte:

Restaurierungs- und Malerarbeiten
Malerbetrieb Vetter GmbH, Erolzheim
Malermeisterin und Gestalterin Sonja Vetter
www.maler-vetter.com
www.sonja-vetter.com

[Weiter zur Referenzübersicht](#) →

WEITERE REFERENZEN


Barocke Schale, moderner Kern

Schloss in Berlin


Elefantenhäuser

im Zoo Augsburg


Ein- und Mehrfamilienhaus

in Kandel

UNTERNEHMEN

[Über Uns](#)
[Philosophie](#)
[Stellenangebote](#)
[Referenzen](#)
[Händler international](#)
[Tochtergesellschaften](#)
[News-Archiv](#)

SERVICE

[Kontaktformular](#)
[Vertrieb & Beratung](#)
[Lokale Farbwerkstatt](#)
[Farbtool - Farbe erleben!](#)
[Downloads](#)
[Seminare & Workshops](#)
[WDVS-Planungsservice](#)

LINK-EMPFEHLUNG

[20 Jahre Farbtongarantie](#)
[Sprinter-Produkte](#)
[Les Couleurs Le Corbusier](#)
[WDVS Offensive](#)
[Mittelungen für Malerei](#)
[Erhalten & Gestalten](#)
[Videos](#)

RECHTLICHES

[Anfahrt](#)
[AGB](#)
[Impressum](#)
[Datenschutz](#)
[Sitemap](#)

SOCIAL SHARING
